

# Rotkreuz Odenwald

## Aktuelles aus dem Kreisverband

**Friedel Weyrauch:  
40-jähriges Jubiläum**  
.....

**Eigene Initiative  
zur Fachkräftegewinnung**  
.....

**Neue Notfallsanitäter\*innen  
im Odenwaldkreis**  
.....





# Inhalt

<b>Friedel Weyrauch: 40-jähriges Jubiläum</b>	<b><u>3</u></b>
<b>Abschluss &amp; Auswertung der Mitgliederkampagne 2025</b>	<b><u>4</u></b>
<b>Der Vorstand informiert über aktuelle Entwicklungen</b>	<b><u>5</u></b>
<b>Eigene Initiative zur Fachkräftegewinnung</b>	<b><u>6</u></b>
<b>Erweiterter Versicherungsschutz auch für Hauptamtliche</b>	<b><u>7</u></b>
<b>Auftakt der zukünftigen Abteilung „Generation Plus“</b>	<b><u>8</u></b>
<b>Erste-Hilfe-Ausbilder gesucht!</b>	<b><u>9</u></b>
<b>Erlebnis Café – Lebendige Programmpunkte</b>	<b><u>10</u></b>
<b>Starke Entwicklungen in der Kinder- und Jugendbetreuung</b>	<b><u>11</u></b>
<b>Willkommenstermine für die neuen FSJler*innen</b>	<b><u>12</u></b>
<b>Neues aus dem Betreuten Wohnen</b>	<b><u>13</u></b>
<b>Suchtberatung: Intensive Arbeit und neue Impulse</b>	<b><u>14</u></b>
<b>Schulsanitätsdienste aus Nord- und Südhessen treffen sich in Witzenhausen</b>	<b><u>15</u></b>
<b>Patientenfahrdienst: Erfolgreicher Abschluss des Umzugs in die Contistraße</b>	<b><u>17</u></b>
<b>Aktuelle Entwicklungen im Bereich Hausnotruf</b>	<b><u>18</u></b>
<b>Neue Notfallsanitäter*innen im Odenwaldkreis</b>	<b><u>19</u></b>
<b>FSJ: Wechsel in der Rettungsdienstleitung</b>	<b><u>20</u></b>
<b>Neubeschaffung Krankentransportwagen</b>	<b><u>21</u></b>



## Friedel Weyrauch: 40-jähriges Jubiläum

Wir danken Friedel Weyrauch herzlich für über 40 Jahre ehrenamtliches Engagement in unserem Kreisverband. Mit ihrem außergewöhnlichen Einsatz hat sie die Selbsthilfe im DRK auf unvergleichliche Weise geprägt und wachsen lassen. Ihr Verdienst sind 21 Selbsthilfegruppen zu den unterschiedlichsten Themenbereichen. Unzähligen Menschen konnte sie dadurch in schwierigen Situationen helfen – uneigennützig, tatkräftig und stets im Sinne der Werte des DRK. Darüber hinaus ist Friedel für viele von uns zu einer treuen Freundin geworden, die wir in besonderem Maße schätzen.

**Vielen Dank, liebe Friedel – wir freuen uns, wenn du uns noch lange erhalten bleibst.**

# Abschluss & Auswertung der Mitgliederkampagne 2025

Die Werbekampagne des Kreisverbands konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Dank der guten Vorbereitung und der engagierten Zusammenarbeit mit den Ortsvereinen konnten rund 2.700 neue Mitglieder gewonnen werden. Der durchschnittliche Jahresbeitrag lag bei etwa 90€. Zudem erklärten sich über 1.000 Bestandsmitglieder bereit, ihren Beitrag zu erhöhen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Projekt mit viel Einsatz unterstützt und zu einem solchen Erfolg gemacht haben! Die Gesamtzahl der Mitglieder liegt damit wieder bei rund 10.000 – Damit ist etwa jede\*r zehnte Bürger\*in im Odenwaldkreis Mitglied im DRK – ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und Unterstützung in unserer Region.



# Der Vorstand informiert über aktuelle Entwicklungen

Ich freue mich, bekanntgeben zu dürfen, dass sowohl die beiden Motorräder der neuen Kradstaffel als auch der sogenannte Food-Trailer (Imbisswagen) inzwischen in der Contistraße angekommen sind und derzeit ausgerüstet werden.

Die Kradstaffel wird ein neues Feld sein, in dem sich Helfer\*innen ehrenamtlich engagieren können und das vor allem den Kreisverband repräsentieren wird.

Der Food-Trailer steht allen Bereitschaften, Ortsvereinen und dem Kreisverband zur Verfügung, um bei verschiedenen Anlässen für das leibliche Wohl zu sorgen – sei es zur Verpflegung von Einsatzkräften bei größeren Einsätzen oder bei Blutspendeterminen. Eine Einweisung in Hygiene und Umgang wird in den kommenden Wochen bekanntgegeben und allen Interessierten angeboten.



# Eigene Initiative zur Fachkräftegewinnung

Wir arbeiten stetig daran, unseren Fachkräftebedarf intern zu decken. Dafür müssen regelmäßig neue Kolleg\*innen aus- und weitergebildet werden. Geeignete Fachkräfte auf dem freien Markt zu gewinnen, wird auch in Zukunft eine große Herausforderung bleiben – deshalb starten wir nun eine eigene Initiative. Wir werden regelmäßig berufsbegleitende Studiengänge sowie Ausbildungsplätze anbieten, die neben einem festen Gehalt den Vorteil einer kontinuierlichen Einarbeitung bieten. Aktuell suchen wir Interessierte, die sich in folgenden Bereichen ausbilden lassen möchten:

- Betriebswirtschaftslehre und Controlling
- Soziale Arbeit im Gesundheitswesen
- Bürokaufleute

Diese Information darf gerne im Bekanntenkreis geteilt werden. Bei Interesse können Sie gerne auf mich zukommen.



## Verstärkung für die Ehrenamtskoordination

Der administrative Aufwand für den Kreisverband und die Bereitschaften steigt stetig an und belastet die ehrenamtlichen Ressourcen zunehmend. Zur Unterstützung unseres Engagements – insbesondere im Bevölkerungsschutz des DRK – haben wir daher kürzlich eine weitere Stelle in der Ehrenamtskoordination ausgeschrieben.

Wir freuen uns sehr, mitteilen zu können, dass neben Stefan Fink künftig auch Joachim Zimmermann unser Team unterstützen wird. Joachim verfügt über langjährige Erfahrung und wird die vielfältigen Aufgaben sowie die Ansprechbarkeit des Kreisverbandes bestmöglich übernehmen.

**Schön, dass du dabei bist, Joachim!**

## Zuwachs in der Breitenausbildung

Auch in der Breitenausbildung gibt es Zuwachs: Unser Kollege Andreas Walther (OV Würzburg) hat zum 01.09.2025 bei uns begonnen und wird Sabine Kugelmeier künftig tatkräftig unterstützen. Neben den täglichen Aufgaben der Breitenausbildung wird Andreas auch das Projekt „Gemeinsam gegen den Herztod“ koordinieren und Angebote entwickeln, um das Ehrenamt in der Ausbildung zu stärken. Ziel ist es, gemeinsam zu wachsen und neue Formate zu schaffen, die uns hervorheben.

**Ich freue mich sehr, dass Andreas den Weg zu uns gefunden hat.**



## Erweiterter Versicherungsschutz auch für Hauptamtliche

Der neue und deutlich erweiterte Versicherungsschutz aller DRK-Mitglieder unseres Kreisverbandes wurde bereits mehrfach vorgestellt und bietet einen klaren Mehrwert für die Mitgliedschaft. In Verhandlungen mit der DRK Service GmbH konnten wir nun erreichen, dass auch alle hauptamtlich Mitarbeitenden diesen Versicherungsschutz in Anspruch nehmen können – ohne entstehende Kosten für die Mitarbeitenden.

Wir benötigen hierfür lediglich das Einverständnis zur Aufnahme der persönlichen Daten in die Datenbank (unter Beachtung des Datenschutzes). Dazu wird es in den kommenden Tagen eine Abfrage in Aldente geben.

# Auftakt der zukünftigen Abteilung „Generation Plus“

Die Generation Plus ist in besonderem Maße von der zunehmenden Dynamik unserer Gesellschaft und den damit verbundenen Herausforderungen betroffen. Viele ältere Menschen fühlen sich von einzelnen Themen überfordert, scheuen sich jedoch, um Hilfe zu bitten.

Auch enge Verwandte werden häufig nicht angesprochen, um diese nicht zu belasten. So geraten viele Menschen in Einsamkeit und Isolation, nehmen immer weniger am gesellschaftlichen Leben teil und ziehen sich zurück. Einsamkeit macht krank – nicht selten sind Depressionen oder Sucht die Folge. Unser Kreisverband möchte erreichen, dass die Generation Plus in uns einen verlässlichen Anker sieht, der jederzeit hilfsbereit zur Verfügung steht. Ganz gleich worum es geht: Wir wollen, dass das DRK als Ansprechpartner in der Not bekannt ist und unsere Unterstützung angenommen wird – zunächst in beratender Funktion, indem wir zuhören und vermitteln.

Im Odenwaldkreis gibt es zahlreiche Anlaufstellen, die jedoch oft nicht bekannt sind. Um Hilfe zu bitten, fällt vielen schwer – uns aber kann man jederzeit ansprechen. Aus diesem Grund werden wir unser Beratungszentrum in der Bahnstraße 31 (Hausnotruf) um diesen Dienst erweitern und dafür eine zusätzliche Stelle besetzen. Ziel ist es, ansprechbar zu sein, Bedarfe zu erkennen, aufzunehmen und weiterzuvermitteln. Bereiche, die bislang nicht durch andere Angebote abgedeckt werden, werden analysiert und künftig in die neue Abteilung „Generation Plus“ einfließen.



# Wissen vermitteln, Leben retten: Erste-Hilfe-Ausbilder gesucht!

Du bist im Sanitätsdienst oder Rettungsdienst aktiv und möchtest dein Engagement auf das nächste Level heben? Dann nutze jetzt die Chance und werde Erste-Hilfe-Ausbilder\*in! In einem praxisnahen Lehrgang lernst du, wie du Erste-Hilfe-Kurse eigenständig durchführst – für Betriebe, Führerscheinanwärter\*innen oder Schulklassen. Du bekommst das Know-how an die Hand, um Inhalte lebendig zu vermitteln, Teilnehmende zu motivieren und Hemmschwellen abzubauen.

Der Lehrgang richtet sich an aktive Mitglieder der ehrenamtlichen Ortsvereine sowie Mitarbeitende des Rettungsdienstes, die bereits Erfahrung im aktiven Dienst gesammelt haben. Besonders freuen wir uns über Teilnehmende, die ihr Engagement im DRK auch in den kommenden Jahren aktiv ausbauen und unser Ausbilder-Team langfristig stärken möchten. Die von dir durchgeführten Kurse bekommst du selbstverständlich vom DRK attraktiv vergütet. Interessent\*innen wenden sich an Sabine Kugelmeier.

**Sabine Kugelmeier**

 06062 607-181

 [sabine.kugelmeier@drk-odenwaldkreis.de](mailto:sabine.kugelmeier@drk-odenwaldkreis.de)



Volle Verpflegung  
während des  
Lehrgangs ist  
selbstverständlich  
inklusive!



## Soziale Dienste

### Erlebnis Café – Lebendige Programmpunkte

In den vergangenen Wochen konnten wir im Erlebnis-Café wieder ein abwechslungsreiches Programm anbieten, das von unseren Gästen mit viel Freude und regem Interesse angenommen wurde. Am 15. Juli lud Beate Hauck zu einem heiteren Sommerquiz ein, bei dem viel gelacht und gerätselt wurde. Am 5. August verwandelte Kathrin Schröder das Café in einen kleinen Kinosaal und brachte mit „Kino Kult“ echte Filmstimmung in den Nachmittag. Zwei Wochen später, am 19. August, stand die Programmplanung für 2025/26 im Mittelpunkt. Unter der Leitung von Beate Hauck konnten alle Anwesenden ihre Ideen und Wünsche einbringen – so entstand ein vielfältiger Plan für das kommende Jahr. Am 2. September führte Dorisa Winkenbach einen interaktiven Wildkräuterspaziergang unter dem Motto „Grüner Nachwuchs“ durch. Die Veranstaltung stieß auf große Resonanz und war ebenfalls sehr gut besucht. Besonders freuen wir uns über die Unterstützung von Frau Tanja Herbert. Sie ist vormittags in der Schulbegleitung tätig und bringt sich nun auch aktiv ins Café-Programm ein.

# Starke Entwicklungen in der Kinder- und Jugendbetreuung

In der Koordinierungsstelle für Kinder- und Jugendbetreuung (KoKiJu) gab es in den vergangenen Wochen einige wichtige Entwicklungen. Besonders erfreulich ist die Einführung einer neuen Software, die dabei unterstützt, Arbeitsprozesse zu strukturieren und die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Bereichen noch besser zu verknüpfen. Durch das Programm wird ein fließender Austausch ermöglicht, was die tägliche Arbeit erheblich erleichtert.

Auch im Team der Schulbegleitungen gab es Veränderungen. Einige Teilhabeassistenzen haben ihren Weg zurück in ihre früheren Beschäftigungsbereiche gefunden, gleichzeitig konnten wir durch regelmäßige Vorstellungsgespräche neue Kräfte gewinnen. So ist es gelungen, unser Team bis Mitte des Jahres auf über 50 Schulbegleiter\*innen zu erweitern.

Im August fand zudem ein Willkommenstermin statt, bei dem alle neuen Mitarbeitenden auf ihren Start vorbereitet wurden. Für die kommenden Monate, insbesondere im September und Oktober, sind bereits weitere Fortbildungen geplant. Darüber hinaus freuen wir uns, mit Teresa Helm eine neue Werkstudentin begrüßen zu dürfen. Sie wird ab November 2025 ihr Anerkennungsjahr in der Schulbegleitung absolvieren und unterstützt uns schon jetzt, um wertvolle Einblicke und Erfahrungen für ihr späteres Praktikum zu sammeln.

Auch die Gespräche mit dem DRK Dieburg verliefen positiv. Gemeinsam prüfen wir derzeit Möglichkeiten, die Schulbegleitung regional weiter auszubauen.



# Willkommenstermine für die neuen Freiwilligen im FSJ

Im Bereich FSJ standen in den vergangenen Wochen die Abschlussseminare im Mittelpunkt, da für viele Freiwillige das Jahr zu Ende ging. Die Teilnehmenden konnten dabei noch einmal vielfältige Erfahrungen sammeln – von Ausflügen über sportliche Aktivitäten bis hin zu kreativen Gruppen- und Teamspielen. Die gemeinsame Zeit bot Gelegenheit, das Jahr Revue passieren zu lassen, Erlebnisse auszutauschen und den Gemeinschaftssinn zu stärken. Parallel dazu fanden Willkommenstermine für den neuen Jahrgang statt, bei denen die kommenden FSJler\*innen auf ihren Start vorbereitet wurden. Die Vermittlungsgespräche laufen weiterhin, da noch einige Einsatzstellen offen sind. Neu im Team ist Maria Zabali, die ihr schulisches Jahrespraktikum in der Verwaltung des FSJ-Bereichs absolviert und bereits tatkräftig unterstützt.



## Konstante Nachfrage und neue Herausforderungen im Integrationszentrum

Im Integrationszentrum bleibt die tägliche Arbeit stabil: Weiterhin suchen Menschen Unterstützung, insbesondere neu zugewanderte Geflüchtete benötigen Hilfe bei der Alltagsbewältigung. Die Zahl der Hilfesuchenden bleibt konstant hoch.

Ab September ist eine wichtige Änderung in Aussicht: Für Menschen mit einem Aufenthaltstitel nach § 24 stehen rechtliche Änderungen bevor. Geplant ist ein Rechtskreiswechsel, bei dem die Zuständigkeit für Leistungen wieder von den Jobcentern zur Asylbewerberstelle (Asylstelle) zurückgegeben wird. Danach sollen Leistungen nicht mehr nach dem SGB II (Bürgergeld) erbracht, sondern stattdessen gemäß Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) bearbeitet und ausgezahlt werden. Es ist derzeit unklar, wann diese Änderung im Odenwaldkreis umgesetzt wird. Deshalb ist weiterhin mit einer gewissen Unsicherheit bei kommenden Nachfragen zu rechnen – sowohl, was die Zuständigkeit als auch die veränderten Leistungsformen betrifft. Dementsprechend rechnen wir in unserer Beratungsstelle mit einem größeren Zulauf.



## Neues aus dem Betreuten Wohnen

Im Bereich Betreutes Wohnen fand kürzlich unser jährliches Sommerfest für die Klient\*innen statt, das auf große Resonanz stieß und allen Beteiligten viel Freude bereitete. Die Musik-AG sorgte mit stimmungsvoller Live-Musik für eine gelungene Atmosphäre und trug dazu bei, dass schnell eine festliche Stimmung entstand. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: Dank einer Spende der Modetruhe konnte ein tolles Catering organisiert werden. Die gemeinsame Mahlzeit wurde von allen sehr geschätzt und als besonderes Highlight des Festes wahrgenommen, da sie das gesellige Beisammensein abrundete. Parallel dazu ist im Betreuten Wohnen derzeit ein erhöhter Klient\*innenwechsel zu verzeichnen. Die Wohngemeinschaften werden jedoch kontinuierlich neu besetzt und ein stabiler Alltag in den Gruppen bleibt gewährleistet.

Darüber hinaus entstand die Idee, die Arbeit im Betreuten Wohnen in einem neuen Storytelling-Format zu präsentieren. Ziel ist es, in den kommenden Wochen authentische Einblicke in den Alltag und die Erfahrungen der Klient\*innen zu geben und damit die Angebote noch transparenter und greifbarer darzustellen. Dieses Vorhaben verspricht spannende neue Perspektiven und trägt dazu bei, die wertvolle Arbeit im Betreuten Wohnen sichtbarer zu machen.

Zusätzlich stehen derzeit neue Anforderungen des Landeswohlfahrtsverbands (LWV) im Raum. Angesichts der angespannten Haushaltslage plant der Verband Kürzungen bei den Trägern. Dieser sogenannte Zukunftssicherungsbeitrag wird jedoch von der LIGA der freien Wohlfahrtsverbände und ihren Vertreterinnen entschieden abgelehnt. Hinzu kommt, dass die Zahl der Klientinnen in Hessen in den vergangenen fünf Jahren um rund 10.000 gestiegen ist und dadurch die Ausgaben des LWV erheblich zugenommen haben. Dies macht deutlich, wie wichtig eine starke Verbands- und Lobbyarbeit ist, um die Interessen der Einrichtungen sowie der Klient\*innen wirkungsvoll zu vertreten und aktiv in die politischen Entscheidungsprozesse einzubringen.

# Suchtberatung: Intensive Arbeit und neue Impulse

In der Suchtberatung war die Nachfrage in den vergangenen Wochen aufgrund der Sommer- und Ferienzeit etwas geringer. Diese ruhigere Phase wurde jedoch sinnvoll genutzt, um die Arbeit mit den bestehenden Klient\*innen zu intensivieren, bestehende Kontakte zu pflegen und gemeinsam im Team an neuen Projektideen zu arbeiten. Zudem bot die Zeit Gelegenheit, Konzepte weiterzuentwickeln und neue Ansätze für die zukünftige Arbeit zu planen. In der Suchtprävention wurde das Projekt "Durchblick" auf den neuesten Stand gebracht und an aktuelle Entwicklungen angepasst. Das Programm wird bereits an Schulen durchgeführt und findet dort großen Anklang. Die Schüler\*innen erhalten dabei einen praxisnahen Einblick in den Umgang mit Drogen und Alkohol sowie mit neueren Substanzen und Konsumformen wie E-Zigaretten, Vapes oder Lachgas. Besonders erfreulich ist, dass Ann Katrin Ninger nach ihrer Elternzeit wieder zum Team gestoßen ist. Sie unterstützt nun an den Projekttagen in den Schulen und trägt dazu bei, dass die Präventionsarbeit weiterhin erfolgreich umgesetzt werden kann.

Darüber hinaus nahm Alejandra Dietz am Bundestreffen der Suchtselbsthilfe-Referentinnen aller Wohlfahrtsverbände teil. Von den dort gewonnenen Eindrücken und Impulsen wird auch die eigene Arbeit profitieren. Zudem haben Friedel Weyrauch und Alejandra Dietz die Planung der diesjährigen Jahresfortbildung für Gruppensprecherinnen übernommen, die Mitte September stattfinden wird.



# Schulsanitätsdienste aus Nord- und Südhessen treffen sich in Witzenhausen

Im Juli folgten Jugendliche unseres Schulsanitätsdienstes der Einladung ihrer nordhessischen Kolleg\*innen zu einem gemeinsamen Wochenende beim DRK Witzenhausen. Das abwechslungsreiche Programm umfasste zwei Übernachtungen im DRK-Ausbildungszentrum, einen Besuch im Kletterpark Hirschhagen, einen Ausflug zum „Blaulichttag“ im Technikmuseum Kassel sowie als besonderes Highlight die Erkundung eines Barfußpfads auf dem Hohen Meißner.

Der rund 1,5 Kilometer lange Pfad bot mit etwa 30 Stationen ein naturnahes Erlebnis für alle Sinne – von Meißner-Heu über Schlammstufen bis hin zu verschiedenen Balancier- und Tastmöglichkeiten. Besonders erfreulich war das verantwortungsvolle Miteinander: Ältere Jugendliche unterstützten die Jüngeren aufmerksam und übernahmen engagiert Verantwortung im Gruppenalltag. Auch die Kolleg\*innen vor Ort zeigten sich beeindruckt von der positiven Ausstrahlung und dem respektvollen Umgang der Teilnehmenden – ein schönes Beispiel gelebter DRK-Werte und ein Grund, stolz auf unsere Jugend zu sein.



## Schulsanitäter beim „Sound of the Forest“

Anfang August hatten Jugendliche aus dem Schulsanitätsdienst des DRK Odenwaldkreises die Gelegenheit, den Sanitätsdienst beim Festival „Sound of the Forest“ aus nächster Nähe zu erleben. An zwei Tagen begleiteten jeweils drei Schulsanitäter\*innen die Einsatzkräfte auf das Festivalgelände. Vor Ort erhielten sie spannende Einblicke in die Abläufe, lernten die Ausrüstung kennen und konnten miterleben, wie der Sanitätsdienst organisiert ist. Begleitet wurden die Jugendlichen durchgehend von Adrian Knecht, der als verantwortliche Aufsichtsperson ausschließlich für ihre Betreuung zuständig war. Auch wenn es in der Sanitätsstation vergleichsweise ruhig blieb, war der Besuch für die Teilnehmenden eine besondere Erfahrung: Sie lernten die Arbeit der Sanitäter\*innen kennen, stellten Fragen und sammelten erste Eindrücke aus dem Einsatzalltag. Für viele war das ein kleines Abenteuer – und zugleich eine starke Motivation für ihr weiteres Engagement im Schulsanitätsdienst und darüber hinaus.



## Neuer Schulsanitätsdienst an der TLS Michelstadt gestartet

Seit diesem Schuljahr entsteht an der Theodor-Litt-Schule (TLS) in Michelstadt ein neuer Schulsanitätsdienst – mit einem besonderen Konzept: Die Ausbildung der Jugendlichen ist fest im Wahlpflichtunterricht verankert und findet somit während der regulären Unterrichtszeit statt. Der SSD wird wie ein Schulfach geführt und nicht als klassische AG am Nachmittag angeboten. Für die teilnehmenden Schüler\*innen bedeutet das eine besondere Anerkennung: Ihr Engagement im Schulsanitätsdienst ist Teil ihrer Schulzeit und wird nicht in die Freizeit verlagert. Gleichzeitig ist die Teilnahme verpflichtend für alle, die das Wahlpflichtfach gewählt haben. Das Projekt wird gemeinsam von Adrian Knecht und den Lehrerinnen Frau Schneider und Frau Nersatt umgesetzt. Anders als bei bisherigen Formaten sind pro Woche vier Unterrichtsstunden eingeplant – ein deutlich größerer Aufwand, der sich langfristig auszahlen soll. Ziel ist es, den Schulsanitätsdienst an der TLS dauerhaft und strukturell zu verankern. Hessen nimmt mit dem Thema Erste Hilfe bereits eine Vorreiterrolle ein: Seit dem vergangenen Jahr gehört die Herzdruckmassage offiziell zum Unterricht – bundesweit einmalig. Über 600 Jugendliche wurden seither im Odenwaldkreis geschult. Mit dem neuen Projekt in Michelstadt geht das DRK nun einen weiteren Schritt in Richtung moderner Erste-Hilfe-Ausbildung an Schulen.



## **Patientenfahrdienst: Erfolgreicher Abschluss des Umzugs in die Contistraße**

Pünktlich zum Ende des Monats August konnte der Umzug der Fahrdienst-Disposition den Umzug zum neuen Standort in der Contistraße 9 in Michelstadt abschließen. Somit ist der gesamte Fahrdienst wieder vollständig in der Contistraße angesiedelt. Für den September steht die geplante Auslieferung von drei neuen Fahrzeugen des Typs Mercedes Sprinter an. Zwei dieser Fahrzeuge können für Liege- und Tragestuhltransporte eingesetzt werden, während das dritte Fahrzeug als Rollstuhltransporter mit integrierter Hebebühne zur Verfügung stehen wird.



## Aktuelle Entwicklungen im Bereich Hausnotruf

Der August stand im Zeichen intensiver Arbeit und wichtiger Entwicklungen, die unsere Strukturen und Angebote nachhaltig stärken. Besonders erfreulich ist, dass das Informations- und Beratungszentrum in der Bahnstraße weiterhin großen Zuspruch erfährt. Viele Menschen nutzen die Möglichkeit zur persönlichen Beratung, die sich als feste und geschätzte Anlaufstelle etabliert hat.

### Auf dem neuesten Stand

Die Digitalisierung der Kundenakten schreitet kontinuierlich voran. Lediglich beim Transfer dieser Kundendaten an die neue Hausnotrufzentrale in Kassel kam es zu Verzögerungen seitens der zuständigen Softwarefirma. Ende August konnte die Umschaltung jedoch erfolgreich vollzogen werden – seither werden alle Hausnotruf-Alarme direkt in Kassel bearbeitet und nicht mehr in Wiesbaden.



## Rettungsdienst

Die Abteilung Rettungsdienst blickt auf zwei ereignisreiche und erfolgreiche Monate zurück. Im Fokus standen neben der Gewinnung von neuem Personal und der Ausbildungsorganisation auch wichtige Projekte zur zukünftigen Ausrichtung und Weiterentwicklung des Rettungsdienstes im Odenwaldkreis.

### Neue Notfallsanitäter\*innen im Odenwaldkreis

Am 15. August haben alle unsere 8 Auszubildenden zum / zur Notfallsanitär\*in das Staatsexamen bestanden. Wir beglückwünschen ganz herzlich: Jasmin Kocholl, Nathalie Schultz, Lacinia Schmitt, David Holl, Christian Back, Hagen Becht, Jonas Dauphin und John Haas. Wir wünschen allen einen guten Start bei uns und sind sehr stolz darauf, euch im Team zu haben. An dieser Stelle möchten wir uns auch bei der Ausbildungsorganisation, allen Praxisanleitenden, den Bezugs-NotSan sowie allen an der Ausbildung Beteiligten recht herzlich bedanken.

## Hospitationen in der Rettungsdienstleitung



Im August haben alle Auszubildenden im 1. Lehrjahr eine Hospitation in der Rettungsdienstleitung absolviert. Alle hatten einen abwechslungsreichen sowie spannenden Tag und konnten bei dieser Gelegenheit hinter die Kulissen schauen. Unter anderem wurden den Auszubildenden die Themen Finanzierung im Rettungsdienst, Dienstplanung, Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und weitere Aspekte nähergebracht.

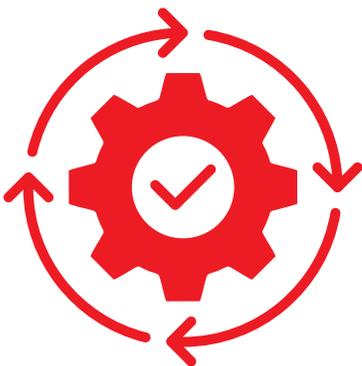
## FSJ: Wechsel in der Rettungsdienstleitung

Wir bedanken uns bei unserer Freiwilligendienstleistenden in der RDL, Fiona Wersching. Fiona hat uns die letzten 12 Monate tatkräftig im Tagesgeschäft der RDL unterstützt. Wir wünschen Fiona alles Gute für die Zukunft.

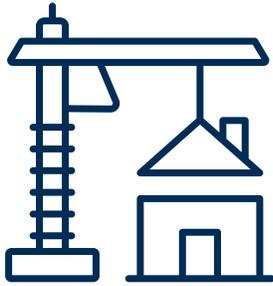
Ab dem 01. September dürfen wir Katharina Steffl als neue Freiwilligendienstleistende in der RDL begrüßen und wünschen ihr einen guten Start sowie eine gute Zeit bei uns.



## Klausur Ausbildungscoordination



Nachdem der Rettungsdienst mit Felix Willms und Sam Fornoff zwei neue Ausbildungskoordinatoren gewinnen konnte, hat im Juli eine Klausur stattgefunden, um bestehende Prozesse zu hinterfragen und zu optimieren. Außerdem wurde die Organisation innerhalb der Ausbildungscoordination gemeinsam mit der Rettungsdienstleitung besprochen und festgelegt. Diese Treffen finden ab sofort in regelmäßigen Abständen statt. So kann den hohen Anforderungen an die Ausbildung im Rettungsdienst kontinuierlich Rechnung getragen werden.



## Neubau der Rettungswache in Höchst schreitet voran

In einem weiteren Treffen mit unserem Bauingenieur Peter Breidenbach konnte der Neubau der Rettungswache Höchst weiterentwickelt werden. Aktuell werden die Ausschreibungen vorbereitet und auch die Kalkulation sowie die Finanzierung durch die Krankenkassen und die Banken weiter vorangetrieben.

## Neubeschaffung Krankentransportwagen

Auch die Anschaffung eines neuen Krankentransportwagens konnte weiterverfolgt werden. Hierzu gab es ein Treffen mit der Firma WAS, das uns viele wichtige und neue Erkenntnisse gebracht hat. Außerdem konnte sich kurzfristig ein neuer Bayern-KTW bei den Kolleginnen vom DRK Obernburg angeschaut werden. Hierfür bedanken wir uns bei den DRK-Kolleginnen für die schnelle und unkomplizierte Möglichkeit zur Besichtigung.



## Schnittstelle Careman



Die Anbindung zu unserem Abrechnungsprogramm Careman läuft stabil und der DRK-Kreisverband wird in den Bereichen Rettungsdienst und Krankentransport zeitnah digital abrechnen können. Leider hat sich in letzter Minute noch ein technischer Fehler bei Pulsation eingeschlichen. Dieser musste erst behoben werden, damit eine lückenlose Abrechnung möglich ist. Nach Behebung des Fehlers steht einer digitalen Abrechnung nun nichts mehr im Wege.

# Pläne für die Zukunft dieses Formats

Wir arbeiten kontinuierlich daran, dieses Format weiterzuentwickeln und noch ansprechender und zugänglicher zu gestalten. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist die geplante Öffnung des Formats: Ab sofort wird dieser Bericht auch externen Interessierten zur Verfügung gestellt werden – insbesondere jenen, die sich für Entwicklungen und Einblicke rund um das DRK im Odenwaldkreis interessieren. Neben dem geplanten E-Mail-Versand mit optimierter Darstellung für alle Endgeräte prüfen wir derzeit auch die Möglichkeit, den Newsletter als digitales Magazin mit bereitzustellen. Dafür werden weiterhin verschiedene technische Lösungen getestet. Ziel ist es, eine moderne, übersichtliche und benutzerfreundliche Präsentation zu schaffen – sowohl für interne als auch für externe Leserinnen und Leser.



## Ihre Rückmeldung

Mit diesem regelmäßigen Bericht wollen wir den Informationsfluss im Kreisverband erleichtern und wichtige Themen gesamtheitlich kommunizieren. Ihr Feedback ist dabei essenziell, um es uns zu ermöglichen, die für Sie relevanten Themen langfristig identifizieren zu können und um dieses Format sinnvoll ausbauen zu können. Dazu können Sie ganz einfach den QR-Code scannen oder das Formular unter [https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSdObbC5gQETil\\_GgRSKgjTAM532fcqvFKTGxhMSEJG3IL98YQ/viewform?usp=header](https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSdObbC5gQETil_GgRSKgjTAM532fcqvFKTGxhMSEJG3IL98YQ/viewform?usp=header) ausfüllen.

Ihre Rückmeldung bleibt anonym.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

## Sie haben Themenvorschläge?

Senden Sie diese gerne mit Bildmaterial an [maximilian.sauer@drk-odenwaldkreis.de](mailto:maximilian.sauer@drk-odenwaldkreis.de)

**DRK Kreisverband Odenwaldkreis e.V.**

Illigstr. 11 64711, Erbach

Tel. 06062 607-100

E-Mail: [info@drk-odenwaldkreis.de](mailto:info@drk-odenwaldkreis.de)